



seit 1558

## Beschlussprotokoll

### StuRa-Sitzung

### am 17.03.2015

#### Studierendenrat

##### Vorstand

**Marcus D. D. Müller**  
**Mandy Gratz**  
**Tom Speckmann**

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Tom Bauermann, Luisa Becker, Julia Langhammer, Hannes Damm, Janine Eppert, Jonas Greif, Beatrix Heinze, Peter Held, Britta Henseli, Johannes Krause, Marcus D.D. Müller, Malte Pannemann, Florian Rappen, Johanna Rettner, Philipp Saxer, Pascal Scherreiks, Philip Schröder, Michael Siegmann, Tom Speckmann, Julia Walther
entschuldigt:	Meike Boldt, Mandy Gratz, Sebastian Uschmann
ruhendes Mandat:	Markus Hammerschmidt, Anne-Kathrin Hildebrandt, Kira von Bernuth, Jana Burkhard
unentschuldigt:	Kübra Cig, Lukas Engelmann, Karola Friedel, Michele Föge, Cornelius Golembiewski, Marisa Kaspar, Marcel Schwetschenau, Helena Serbent, Theresa Wagner
beratende Mitglieder:	Christopher Johne, Johannes Struzek
Gäste:	Thi Quynh Anh Tran (Campusradio), Patrick Görg (EAH-StuRa)
Sitzungsleitung:	Tom Speckmann / Marcus D.D. Müller
ProtokollantIn:	Johannes Struzek / Philipp Saxer
Sitzungsort:	SR 114 (Carl-Zeiss-Straße 3)

### Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 17:48 Uhr

#### TOP 1 Berichte

**Marcus D.D. Müller** berichtet von der AG Externe Beiräte des Senates. Es gab im Vorfeld mehrere Gespräche ohne die Studierenden. Eine Einbeziehung von Studierenden erscheint sehr unspezifisch.

**Tom Speckmann** berichtet von einem Treffen mit dem Präsidenten, bei dem es vor allem um die Mittelfreigabe für die IFaTa Ur- und Frühgeschichte und Altertumswissenschaften. Außerdem prüft der Präsident die Aufstellung eines Nothaushalts seinerseits. Darüber hinaus wurde über das Formular zu Prüfungsrücktritten bei Krankheit gesprochen. Hier war der Präsident zugänglich für die Argumente und sagte eine Prüfung zu. Da der Fernverkehr der DB ab 2017 von Jena wegfällt, bittet der Präsident um Beteiligung an den Protesten hiergegen. Damit sich die Raumsituation bessert, wurde der Präsident zur Besichtigung der StuRa-Räume eingeladen.

Der Jahresbericht der Uni steht an, dazu hat der StuRa, insbesondere **Tom Bauermann** Zuarbeit geleistet. Derzeit wird der Berichtsteil des Sturas noch nachbearbeitet.

Der Vorstand kündigt ein Treffen mit dem Studierendenwerk bezüglich dem Haus auf der Mauer am kommenden Freitag an.

**Johannes Struzek** berichtet als stellvertretende HHV von Maßnahmen nach §3 Abs. 6 und §11 Abs. 4 der FinO gegenüber dem FSR Slavistik, VKKG und Wirtschaftswissenschaften. Dabei wird berichtet, dass VKKG den heute abgegeben hat und WiWi dies am Montag tun wird. Zum Jahresabschluss wird berichtet, dass dieser ansonsten fertig ist und nur noch auf die Jahresabschlüsse dieser Fachschaften gewartet wird.

## TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Es sind 16 von 30 Gremiumsmitgliedern anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.

### Vorläufige Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	Diskussion und Beschluss: Semesterticketverhandlung JNV (AG Semesterticket)
TOP	4	Benennung: Mitglieder gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
TOP	5	Diskussion und Beschluss: Fächerzuordnung (Vorstand)
TOP	6	Diskussion und Beschluss: Antrag Aufhebung TOP 7 vom 03.02.2015 – FinO Änderung (Hannes Damm, Julia Walther, Beatrix Heinze, Jonas Greif)
TOP	7	Diskussion und Beschluss: Gehaltserhöhung 450-Euro-Jobber (Johannes Struzek)**
TOP	8	14. Lesung und Beschluss: Haushalt (Haushaltsverantwortlicher)
TOP	9	Diskussion und Beschluss: 1. Lesung Ordnungsänderungen (Referat für Inneres) a) Bargeldkassen FSRe b) Veröffentlichungsblatt c) Quotierungen und Fachschaftsordnungen
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Gebührenfreie Bildung (Referat für Hochschulpolitik)
TOP	11	Diskussion und Beschluss: Petition gegen TISA (Johannes Struzek)
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Weiterbildungsstudiengänge (Johannes Struzek)
TOP	13	2. Lesung und Beschluss: GO-Änderung: Personaldebatte (Christopher Johnne)
TOP	14	1. Lesung: Änderung der Finanzordnung: Reisekosten (Peter Held)
TOP	15	Diskussion und Beschluss: Handzeichen (Johannes Krause)
TOP	16	Diskussion und Beschluss: Zum Vergessen (Florian Rappen)
TOP	17	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-072-2014 (FSR KoWi, PoWi, WiWi)
TOP	18	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-079-2014 (FSR WiWi, PoWi, Sozi, Philo)
TOP	19	Diskussion und Beschluss: Haushaltsprüfung (Gerrit Huchtemann)
TOP	20	Diskussion und Beschluss: Umgang mit den neuen Kontoführungsgebühren (Hannes Damm)
TOP	21	Diskussion und Beschluss: Presseerklärung zum Umgang des ASPA mit studierenden Eltern (Meike Boldt)
TOP	22	Diskussion und Beschluss: Verlagerung des Servers und der Lagermöglichkeiten vom Konferenzraum in das zur Zeit ungenutzte Servicebüro (Hannes Damm)
TOP	23	Sonstiges

### Änderungsanträge:

Jonas Greif beantragt TOP 7 als neuen TOP 21 zu behandeln.

**Gegenrede von Johannes Struzek**

**Abstimmung: 6 / 5 / 3 → Damit ist der Antrag angenommen.**

Peter Held beantragt TOP 14 in TOP 9 als neue Ziffer d) einzugliedern.

**Keine Gegenrede! Damit ist der Antrag angenommen.**

### Endgültige Tagesordnung:

TOP	1	Berichte
TOP	2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	3	Diskussion und Beschluss: Semesterticketverhandlung JNV (AG Semesterticket)
TOP	4	Benennung: Mitglieder gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
TOP	5	Diskussion und Beschluss: Fächerzuordnung (Vorstand)
TOP	6	Diskussion und Beschluss: Antrag Aufhebung TOP 7 vom 03.02.2015 – FinO Änderung (Hannes Damm, Julia Walther, Beatrix Heinze, Jonas Greif)
TOP	7	14. Lesung und Beschluss: Haushalt (Haushaltsverantwortlicher)
TOP	8	Diskussion und Beschluss: 1. Lesung Ordnungsänderungen (Referat für Inneres) a) Bargeldkassen FSRe b) Veröffentlichungsblatt c) Quotierungen und Fachschaftsordnungen d) Anpassung Reisekosten
TOP	9	Diskussion und Beschluss: Gebührenfreie Bildung (Referat für Hochschulpolitik)
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Petition gegen TISA (Johannes Struzek)
TOP	11	Diskussion und Beschluss: Weiterbildungsstudiengänge (Johannes Struzek)
TOP	12	2. Lesung und Beschluss: GO-Änderung: Personaldebatte (Christopher Johnne)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Handzeichen (Johannes Krause)
TOP	14	Diskussion und Beschluss: Zum Vergessen (Florian Rappen)
TOP	15	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-072-2014 (FSR KoWi, PoWi, WiWi)
TOP	16	Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-079-2014 (FSR WiWi, PoWi, Sozi, Philo)
TOP	17	Diskussion und Beschluss: Haushaltsprüfung (Gerrit Huchtemann)
TOP	18	Diskussion und Beschluss: Umgang mit den neuen Kontoführungsgebühren (Hannes Damm)
TOP	19	Diskussion und Beschluss: Presseerklärung zum Umgang des ASPA mit studierenden Eltern (Meike Boldt)
TOP	20	Diskussion und Beschluss: Verlagerung des Servers und der Lagermöglichkeiten vom Konferenzraum in das zur Zeit ungenutzte Servicebüro (Hannes Damm)
TOP	21	Diskussion und Beschluss: Gehaltserhöhung 450-Euro-Jobber (Johannes Struzek)**
TOP	22	Sonstiges

**Abstimmung über die Tagesordnung: 13 / 0 / 1 → Damit ist die Tagesordnung angenommen.**

## TOP 3 Diskussion und Beschluss: Semesterticketverhandlungen JNV (AG Semesterticket)

Christopher Johnne stellt die Ergebnisse der ersten Verhandlungsrunde mit dem JNV dar und stellt seinen Antrag vor. Es handelt sich um einen Antrag, der in fünf Teilaspekte getrennt wurde, welche vom Antragssteller einzeln vorgestellt werden.

### Hauptantrag-01:

001

„Der Studierendenrat stellt fest, dass bei einer Erhöhung des Semesterticketpreises von mehr als 5,6 % (Preissteigerung Schüler\*innenmonatsticket seit 2013) auf Basis des bisherigen von Studierenden zu zahlenden Preises von 61,50 EUR vom bisher bestehenden Vertragswerk abgewichen wird und folglich eine Urabstimmung zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nötig ist.“

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

„Hintergrund dieses Punktes ist derjenige, dass es vor vielen Jahren (vor 2006) eine Urabstimmung über die aktuelle Regelung gab, also allein die Koppelung an die Preisentwicklung des Schüler\*innenmonatstickets. Basis hierfür ist natürlich der im Vertrag genannte Preis von derzeit 61,50 EUR. Sollte also eine Steigerung von über 5,6 % gemessen an diesem Betrag zustande kommen, ist der Rahmen des damaligen Urabstimmungsbeschlusses überschritten und eine erneute Abstimmung vonnöten.“

002

„Der Studierendenrat ermächtigt und beauftragt die Verhandlungsgruppe, einen Preis von nicht mehr als 65,00 EUR für das Semesterticket auszuhandeln, wobei ein geringerer Preis jederzeit zu bevorzugen ist.“

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

„Im Nachgang der Verhandlung gab es ein kurzes Gespräch mit Dr. Schmidt-Röh. Dieser vertritt die Auffassung, dass eine Preissteigerung unterhalb der 5,6 % unsererseits nicht anvisiert werden sollte, da selbige Steigerung auch für das Schüler\*innenmonatsticket zur Anwendung kam. Die Position der Studierenden in der Öffentlichkeit würde im Falle der Forderungen nach einer geringeren Preissteigerung geschwächt, da nicht nachvollziehbar sei, warum ausgerechnet diese Gruppe begünstigt werden sollte.“

003

„Der Studierendenrat lehnt den Ausgleich der wegfallenden städtischen Zuschüsse zum Semesterticket durch Studierende ab und fordert die Stadt Jena auf, den Zuschuss im Sinne eines attraktiven Hochschulstandortes und der Vermeidung zu stark steigender finanzieller Belastungen für Studierende weiterhin zu gewähren.“

004

„Der Studierendenrat lehnt eine Gleitklausel für den Semesterticketpreis ab.“

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

„Eine Preisgleitklausel wird sowohl von der Verhandlungsgruppe wie auch von Dr. Schmidt-Röh kritisch gesehen. Hierbei ist weniger strittig, dass der Preis des Semestertickets an den Schüler\*innenmonatsticket angeglichen werden soll, viel mehr geht so die Möglichkeit verloren, dem JNV im Rahmen der Preisverhandlungen Missstände aufzuzeigen und deren Beseitigung zu fordern. Im schlimmsten Fall kann dies zu einem völligen Kontaktverlust beider Vertragsparteien führen und in beide Richtungen keine Rückkopplung mehr stattfindet.“

005

„Der Studierendenrat beauftragt die Verhandlungsgruppe, nach Möglichkeit folgende Bedingungen an den Abschluss einer neuen Semesterticketvereinbarung zu knüpfen:

- keine Anwendung des Ferienfahrplanes in Vorlesungs- und Prüfungszeiten (jeweils zwei Wochen nach Ende der Vorlesungszeiten)
- Verbesserung der Relation Lobeda – Beutenberg / EAH
- ernsthafte Prüfung des Nachtverkehrs auf der Ost-West-Achse (Linie 14)
- frühzeitige Ankündigung einschneidender Baumaßnahmen wie zuletzt in der Hermann-Löns-Straße und gemeinsame Suche nach adäquaten Übergangslösungen, beispielsweise im Rahmen des Studierendenbeirates der Stadt Jena“

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

„Zwar hat der JNV angeboten, sich auch zwischen den eigentlichen Verhandlungsrunden zu treffen und solche Maßnahmen zu besprechen, dennoch ist es zielführend, diese direkt in den Vertrag aufzunehmen, um entsprechende Ansprüche geltend machen können. Die Liste kann natürlich erweitert werden.“

Die Diskussion ist eröffnet.

#### ÄA-Hauptantrag-01-01 (Johannes Struzek, 17.03.2015):

„005 wird ergänzt um den Punkt 'Die Studierendenschaft wird weitere Vertragspartnerin.'“

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-01: 14 / 0 / 4 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

#### ÄA-Hauptantrag-01-02 (Johannes Struzek, 17.03.2015):

„006 wird hinzugefügt: 'Die Beiträge sollen in Zukunft von der Studierendenschaft erhoben.'“

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-02: 5 / 9 / 3 → Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.**

#### Hauptantrag-01:

- 001 Der Studierendenrat stellt fest, dass bei einer Erhöhung des Semesterticketpreises von mehr als 5,6 % (Preissteigerung Schüler\*innenmonatsticket seit 2013) auf Basis des bisherigen von Studierenden zu zahlenden Preises von 61,50 EUR vom bisher bestehenden Vertragswerk abgewichen wird und folglich eine Urabstimmung zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nötig ist.
- 002 Der Studierendenrat ermächtigt und beauftragt die Verhandlungsgruppe, einen Preis von nicht mehr als 65,00 EUR für das Semesterticket auszuhandeln, wobei ein geringerer Preis jederzeit zu bevorzugen ist.
- 003 Der Studierendenrat lehnt den Ausgleich der wegfallenden städtischen Zuschüsse zum Semesterticket durch Studierende ab und fordert die Stadt Jena auf, den Zuschuss im Sinne eines attraktiven Hochschulstandortes und der Vermeidung zu stark steigender finanzieller Belastungen für Studierende weiterhin zu gewähren.
- 004 Der Studierendenrat lehnt eine Gleitklausel für den Semesterticketpreis ab.
- 005 Der Studierendenrat beauftragt die Verhandlungsgruppe, nach Möglichkeit folgende Bedingungen an den Abschluss einer neuen Semesterticketvereinbarung zu knüpfen:
- keine Anwendung des Ferienfahrplanes in Vorlesungs- und Prüfungszeiten (jeweils zwei Wochen nach Ende der Vorlesungszeiten)
  - Verbesserung der Relation Lobeda – Beutenberg / EAH
  - ernsthafte Prüfung des Nachtverkehrs auf der Ost-West-Achse (Linie 14)
  - frühzeitige Ankündigung einschneidender Baumaßnahmen wie zuletzt in der Hermann-Löns-Straße und gemeinsame Suche nach adäquaten Übergangslösungen, beispielsweise im Rahmen des Studierendenbeirates der Stadt Jena
  - Die Studierendenschaft wird weitere Vertragspartnerin.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 16 / 0 / 2 → Damit ist der Antrag angenommen.**

#### **TOP 4 Benennung: Mitglieder gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)\*\***

**Tom Speckmann** erläutert, dass eine weitere Person in den Gemeinsamen Ausschuss nachbenannt werden könne, der morgen tagt. Der Gemeinsame Ausschuss wählt die Schiedskommission. **Annie Srowig** ist nicht anwesend, hat sich für das Amt aber zur Verfügung gestellt.

#### Beschlusstext:

„**Annie Srowig** wird für den StuRa in den Gemeinsamen Ausschuss entsandt.“

**Abstimmung: 11 / 0 / 7 → Damit ist der Antrag angenommen.**

#### **TOP 5 Diskussion und Beschluss: Fächerzuordnung (Vorstand)**

Es liegen bezüglich der Fächerzuordnungen zu den FSR-Wahlbereichen keine Beschlüsse der FSR-Kom Sitzung vom 04.02.2015 vor.

#### Beschlusstext:

„Die Fächer werden den Wahlbereichen und Fachschaften gemäß der Tischvorlage (Übersicht Zuordnung der Fächer zu Fachschaften und Fakultätsratswahlbereichen 2015) zugeordnet.“

**Abstimmung: 17 / 0 / 1 → Damit ist der Antrag angenommen.**

**GO-Antrag** von **Jonas Greif** auf eine 25-minütige Pause.

**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**Die Sitzungsleitung unterbricht die Sitzung um 19.10 Uhr für 25 Minuten.**

Die Sitzung wird um 19.37 Uhr fortgesetzt.

#### **TOP 6 Diskussion und Beschluss: Antrag Aufhebung Top 7 vom 03.02.2015 – FinO-Änderung (Hannes Damm, Julia Walther, Beatrix Heinze, Jonas Greif)**

#### Beschlusstext:

„Der Studierendenrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses zur Änderung der Finanzordnung, welcher die Zuweisung der Fachschaftsrate von 4,20 EUR auf 3,90 EUR zum Inhalt hatte.“

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

„Eine Reduzierung der Zuweisung an die Fachschaftsrate ist auf Grund der sinkenden Studierendenzahlen

*unverhältnismäßig. Es wird automatisch bei Fachschaftsräten durch sinkende Studierendenzahlen gespart. Die Aufgaben, welche die Fachschaftsräte bewerkstelligen (Exkursionen, überregionale Fachschaftsvertretung, etc.) können nur mit dem aktuellen Budget geleistet werden. Es ist auch schon aktuell ziemlich knapp.“*

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf Abbruch der Debatte und sofortige Abstimmung.  
**Gegenrede** von **Florian Rappen**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 11 / 7 / 1 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

**GO-Antrag** von **Florian Rappen** auf geheime Abstimmung.

#### **1. Wahlgang:**

Zählkommission: **Tom Bauermann, Johannes Krause, Johanna Rettner**  
Stimmzettelfarbe ist gelb.

**Abstimmungsergebnis: 8 / 11 / 0 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

### **TOP 7 14. Lesung und Beschluss: Haushalt (Haushaltsverantwortlicher)**

**GO-Antrag** von **Hannes Damm** auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.  
**Gegenrede** von **Florian Rappen**.  
Der GO-Antrag wird zurückgezogen.

*ÄA-Hauptantrag-01-53 (Peter Held, 17.03.15):  
„Setze Haushaltstitel „Fachschafts-Beauftragter“ auf 3.600,00 EUR“  
Begründung erfolgte bisher ausreichend oft.“*

Die Diskussion ist eröffnet

**GO-Antrag** von **Julia Walther** auf sofortige Abstimmung.  
**Gegenrede** von **Johannes Struzek**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 10 / 5 / 4 → Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-53: 5 / 7 / 7 → Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.**

*ÄA-Hauptantrag-01-54 (Michael Siegmann, Florian Rappen, Beatrix Heinze, Luisa Becker; 17.03.15):  
„Wir beantragen, den direkten Anteil der Fachschaften wieder zurück auf 4,20€/Studierenden zu setzen. Eine Begründung erfolgt dann in der Diskussion. Wir sind überzeugt, dass dies für die Studierenden gut ist.“*

**GO-Antrag** von **Jonas Greif** auf Reduzierung der Redebeiträge auf eine Pro- und eine Kontra-Rede.  
**Gegenrede** von **Johannes Krause**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 1 / 8 / 9 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Die Diskussion ist eröffnet.

**GO-Antrag** von **Johannes Krause** auf Abbruch der Debatte.  
**Gegenrede** von **Florian Rappen**.

**Abstimmung des GO-Antrags: 6 / 7 / 4 → Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Die Diskussion wird fortgesetzt.

**GO-Antrag** von **Florian Rappen** auf Abbruch der Debatte.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrags-01-54: 8 / 7 / 0 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

**GO-Antrag** von **Jonas Greif** auf Schließung des TOPs Haushalt.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

### **TOP 8 Diskussion und Beschluss: 1. Lesung: Ordnungsänderungen (Ref. f. Inneres)**

- a) Bargeldkassen FSRe
- b) Veröffentlichungsblatt
- c) Quotierungen und Fachschaftsordnungen
- d) Anpassung Reisekosten (HHV)

Der TOP wird auf Bitten des Antragstellers durch die Sitzungsleitung vertagt.

## **TOP 10 Diskussion und Beschluss: Gebührenfreie Bildung (Referat für Hochschulpolitik)**

Malte Pannemann stellt den Antrag des Referats für Hochschulpolitik vor.

### Hauptantrag-01:

*„Der Studierendenrat spricht sich gegen jegliche Form von Gebühren im Studium und im Bildungsbereich aus. Dementsprechend arbeitet der Studierendenrat im Aktionsbündnis gegen Studiengebühren und der KTS darauf hin, dass jegliche Bildungsgebühren abgeschafft werden.*

*An der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Gebühren erhoben. Dies liegt eben weil es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist im Ermessen der Hochschule. Gemäß dem ThürHG §27 Abs.3 Nr.7 liegt es im Aufgabenbereich des Präsidenten eine Gebühren- und Entgeltordnung für die Hochschule zu beschließen.*

*Der Studierendenrat fordert daher den Präsidenten der Universität Jena auf, die Gebühren- und Entgeltordnung der Hochschule wie folgt zu ändern:*

- Die Seniorenstudiengebühren werden auf 125 Euro gemäß dem gesetzlich festgelegtem Minimum festgelegt.
- Die Gasthörergebühren werden auf 25 Euro gemäß dem gesetzlich festgelegtem Minimum festgelegt.
- Gebühren für das Ausstellen von Zeugnissen, das Verleihen oder Ändern eines Akademischen Grades / Titels werden abgeschafft.
- Gebühren für Sprachkurse, Sprachtest, die Feststellung von Sprachstufen etc. werden abgeschafft.
- Gebühren für Eignungsprüfungen werden abgeschafft.
- Säumnisgebühren jeglicher Art werden abgeschafft.
- Gasthörergebühren und Materialgebühren für Gasthörer werden abgeschafft.
- Gebühren für Praktika etc. werden abgeschafft.
- Gebühren für die Ausstellung der Thoska werden abgeschafft.

*Diese Forderungen werden in einem Offenen Brief an den Präsidenten vom Referat für Hochschulpolitik formuliert.*

*Außerdem wird der Präsident zu einem Gespräch mit dem Referat für Hochschulpolitik und dem Vorstand eingeladen um diese Forderungen zu erläutern. Die studentischen Senatoren werden aufgefordert sich gegen jegliche Gebühren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena einzusetzen.*

*Außerdem fordert der Studierendenrat die Landesregierung und die im Landtag vertretenden Fraktionen in Absprache mit der KTS dazu auf Bildung in Thüringen kostenfrei zugänglich zu machen. Dazu soll das ThürHGEG aufgehoben werden. Außerdem müssen die Kita- und Hortgebühren abgeschafft werden.*

*Das Referat für Hochschulpolitik wird beauftragt sich intensiv mit Studiengebühren zu beschäftigen.“*

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 11 / 0 / 2 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 11 Diskussion und Beschluss: Petition gegen TISA (Johannes Struzek)**

Der TOP wird auf Wunsch des Gremiums vertagt, da Antragsteller nicht anwesend ist und für Nachfragen nicht zur Verfügung stehen kann.

## **TOP 12 Diskussion und Beschluss: Weiterbildungsstudiengänge (Johannes Struzek)**

### Hauptantrag-01:

*„Der StuRa der Universität Jena spricht sich gegen das einrichten kostenpflichtiger Weiterbildungsstudiengänge aus. Bildung ist ein Grundrecht und muss als solches allen zugänglich sein. Das schließt das Erheben von Gebühren auf Grund ihrer sozialen Selektivität aus. Auf allen Ebenen sollen sich die Studierendenvertreter\*innen gegen die Auflösung bestehender Studienprogramme und Überführung in Weiterbildungsstudiengänge einsetzen.“*

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

*„Immer wieder werden Weiterbildungsstudiengänge an der FSU Jena eingerichtet. Diese sind nach Thüringer Hochschulgebühren- und -entgeltgesetz (ThürHGEG) kostendeckend durch Gebühren zu finanzieren.*

*Dabei kann an der FSU festgestellt werden, dass vereinzelt Studiengänge aufgelöst und durch kostenpflichtige Weiterbildungsstudiengänge ersetzt werden. (Zuletzt in der Theologie, wo damit argumentiert wurde, dass diese Kosten von der Kirche ja übernommen werden.) Bundesweit besteht ebenfalls der Trend Studiengänge, die nicht weiter finanziert werden sollen erst einzustellen und anschließend darüber nachzudenken ein Weiterbildungsprogramm daraus zu machen. Zuletzt die FU Berlin mit dem Master "Childhood Studies and Children's Rights". [1] Dieser soll ggf. als Weiterbildungsmaster wieder eingerichtet werden. [2]*

[1] <http://www.tagesspiegel.de/wissen/freie-universitaet-streicht-studiengang-keine-kompetenz-fuer-kinderrechte/11250374.html>

[2] <https://www.change.org/p/das-dekanat-und-den-fachbereichsrat-des-fb-erziehungswissenschaft-und-psychologie-der-fu-berlin-stoppt-die-abschaffung-des-einzigen-deutschen-kinderrechte-ma/u/9366831>

Der Antragsteller ist nicht anwesend. Die Diskussion ist eröffnet.

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 72 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 9 / 0 / 1 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 13 2. Lesung und Beschluss: GO-Änderung: Personaldebatte (Christopher Johne)**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da der Antragssteller nicht anwesend ist.

## **TOP 14 Diskussion und Beschluss: Handzeichen (Johannes Krause)**

**Johannes Krause** stellt seinen Antrag vor.

### Hauptantrag-01:

*„Die ersten zwei Monate der Amtszeit des StuRa 2014/2015 sind verstrichen und sowohl alte, als auch im Besonderen neue Mitglieder hatten etwas Zeit, sich einzuleben und mit der Struktur des Gremiums vertraut zu machen. Der StuRa ist die Plattform der Studierendenschaft, auf welcher Themen von fachübergreifendem Interesse breit diskutiert werden können und sollen. Auch wenn es StuRa-Mitgliedern außerhalb der Treffen an Dienstagabenden frei steht, sich für unsere Kommiliton\*innen zu engagieren, findet die hauptsächlich Arbeit der Mitglieder auf den Sitzungen in den Debatten statt. Die auf Grundlage der ausgetauschten Argumente beschlossenen Positionen bilden eine wesentliche Grundlage der Arbeit der verfassten Studierendenschaft.*

*Aus Gesprächen sowohl mit Neumitgliedern, als auch mit Gästen, wird immer wieder deutlich, dass die Debatten als umständlich, langwierig, abstrakt und teilweise wenig zielorientiert wahrgenommen werden. Die Debattenkultur hängt von vielen Faktoren ab: Wie gut vorbereitet sind die Sitzungsteilnehmer\*innen? Wie bündig und präzise werden die Redebeiträge formuliert? Können redundante Aussagen vermieden werden? Werden Argumente in einer ausreichenden, nicht verletzenden Sachlichkeit vorgetragen? Wann und in welchem Maße nimmt die Sitzungsleitung konstruktiven Einfluss auf den Diskussionsverlauf?*

*Die Beantwortung dieser und weiterer Fragen liegt oftmals im Verhalten der einzelnen Sitzungsteilnehmer\*innen und kann daher wenig von außen beeinflusst werden. Feedbacks anderer Sitzungsteilnehmer\*innen können einen Ansatz darstellen, um einen Lernprozess einzuleiten.*

*Dieser Antrag fokussiert jedoch nicht darauf, wie das Verhalten der oder des Einzelnen verändert werden kann. Dies scheint besonders unter Berücksichtigung der hohen Fluktuation an Sitzungsteilnehmer\*innen im Allgemeinen und Gremiumsmitgliedern im Besonderen wenig zielführend. Dieser Antrag möchte statt dessen einen Vorschlag unterbreiten den Debattenverlauf besser zu strukturieren, also eine systemische Anpassung vorzunehmen, die nur sehr wenig vom Individuum abhängt und die Diskussionen im besten Falle auch über die Amtszeit des jetzigen Gremiums hinaus positiv beeinflusst.*

*Auf internationalen Foren und Demonstrationen gibt es bereits gute Erfahrungen mit dem Einführen von Handzeichen, die einen Redebeitrag ankündigen, aber über die einfache Meldung hinausgehen. So kann bspw. unterschieden werden zwischen einem normalen Redebeitrag, einer Richtigstellung, einer konkreten Nachfrage etc.. Der Vorschlag dieses Antrages ist es, dieses System für unsere Diskussionen im StuRa zu adaptieren und im Rahmen einer Testphase ab jetzt bis Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2015 auszuprobieren. Sollte eine Evaluation nach dieser Erprobungsphase ergeben, dass sich nichts verbessert hat, so können wir wieder zum bisherigen Meldesystem zurückkehren. Andernfalls laufen unsere Debatten möglicherweise wesentlich effizienter und zielführender ab.*

*Die Sitzungsleitung kann sich vorbehalten von der Regelung schon früher abzuweichen.“*

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 9 / 0 / 1 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 15 Diskussion und Beschluss: Zum Vergessen (Florian Rappen)**

**Florian Rappen** stellt seinen Antrag vor.

### Hauptantrag-01:

*„Der Studierendenrat beschließt, dass es in Zukunft keine Kostenübernahme mehr durch den StuRa/die Studierendenschaft für Flyer gibt, auf denen nicht auch das StuRa Logo abgedruckt ist. Immer wieder veranstalten Referate oder Arbeitskreise (gute) Veranstaltungen. Diese bewerben sie mit Flyern. Die Flyer müssten nach aktueller Lage alle das StuRa Logo tragen. Das ergibt ja auch Sinn. Doch leider passiert es immer immer wieder, schon seit längerer Zeit, dass das Logo "versehentlich" vergessen wird. Das gilt auch dann, wenn der StuRa externe Veranstaltungen unterstützt.“*

Die Diskussion ist eröffnet.

Der TOP wird auf Bitten des Antragsstellers vertagt.

**GO-Antrag** von **Marcus D.D. Müller** auf Meinungsbild zur Fortführung der Sitzung.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

Meinungsbild:

Seid ihr der Meinung, dass wir diese Sitzung noch sinnvoll fortsetzen können?

**Ja: 5**

**Nein: 5**

Nach kurzer Diskussion einigt sich das Gremium auf die Fortsetzung der Sitzung.

## **TOP 16 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-072-2014 (FSR-KOM)**

Hauptantrag-01:

„Der Studierendenrat beschließt 2,496 Euro auf dem 30-Cent Topf für die Anschaffung einer Sony Alpha 7s inkl. Objektiv freizugeben.“

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 0 / 4 / 6 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

## **TOP 17 Diskussion und Beschluss: Mittelfreigabe M-079-2014 (FSR WiWi, FSR Soziologie, FSR Philosophie, FSR PoWi)**

Hauptantrag-01:

„Der Studierendenrat gibt 200 Euro aus dem 30-Cent Topf für die Vortragsreihe „Soziale Gerechtigkeit in der Krise“ frei.“

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 5 / 0 / 5 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 18 Diskussion und Beschluss: Haushaltsprüfung (Gerrit Huchtemann)**

Hauptantrag-01:

„Der Studierenden Rat erklärt, dass er im Gremium oder durch einen Arbeitskreis die im Haushalt aufgeführten Kosten, besonders die Personalkosten, eingehend bis zum Ende der Legislaturperiode 2014/2015 prüfen möchte. Diese Prüfung soll speziell dazu dienen, Kürzungen bei Referaten und Fachschaftsräten zu stoppen oder eventuell auch wieder rückgängig zu machen.“

Die Diskussion ist eröffnet.

ÄA-Hauptantrag-01-01 (Malte Pannemann; 17.03.15):

„Streiche die letzten 2 Zeilen und füge sie dem Antrag als Begründung an. Füge nach „Kürzungen“ „u.a.“ ein.“

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-01: 8 / 0 / 2 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

ÄA-Hauptantrag-01-02 (Johannes Krause; 17.03.15):

„Ersetze: „Kosten, besonders die Personalkosten“ durch: „Personalkosten“ Füge ein nach „2014/2015“: „nach den Gesetzmäßigkeiten der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Notwendigkeit“.“

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des ÄA-Hauptantrag-01-02: 7 / 1 / 2 → Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

Hauptantrag-01:

„Der Studierenden Rat erklärt, dass er im Gremium oder durch einen Arbeitskreis die im Haushalt aufgeführten Personalkosten, eingehend bis zum Ende der Legislaturperiode 2014/2015 nach den Gesetzmäßigkeiten der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Notwendigkeit prüfen möchte.“

Begründung:

„Diese Prüfung soll speziell dazu dienen, Kürzungen bei Referaten und Fachschaftsräten zu stoppen oder eventuell auch wieder rückgängig zu machen.“

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 6 / 3 / 1 → Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 19 Diskussion und Beschluss: Umgang mit den neuen Kontoführungsgebühren (Hannes Damm)**

**GO-Antrag** von **Peter Held** auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.  
**Keine Gegenrede!** Damit ist der GO-Antrag **angenommen**.

## **TOP 20 Diskussion und Beschluss: Verlagerung des Servers und der Lagermöglichkeiten vom Konferenzraum in das zur Zeit ungenutzte Servicebüro (Hannes Damm)**

### Hauptantrag-01:

„Der Serverschrank aus dem Konferenzraum sowie die Lagerregale (und Schränke/ähnliches) sollen aus dem Konferenzraum in das zur Zeit ungenutzte Servicebüro verlagert werden.“

Begründung (schriftlich eingereicht – Anm. d. Protokolls):

„Effektives Arbeiten ist durch Raumnot und Lärmbelästigung zur Zeit im Konferenzraum nicht möglich. Da der Schlüssel zum Konferenzraum auch beim Servicebüro passt, der Zugang zu den gelagerten Gegenständen also weiter wie bisher gewährleistet ist und sich Drucker, Serviceschrank und gelagerte Gegenstände nicht behindern (im Gegensatz zu den Menschen die durch eben diese im Konferenzraum stark behindert werden), schlage ich einen Umzug der im Antrag genannten Dinge vor.

Außerdem sehe ich eine Chance für die Lagerkapazität in einem Umzug, da ein solcher in der Regel eine gewisse Entschlackung aufgehobener Sachen mit sich bringt.“

Die Sitzungsleitung stellt den Antrag in Abwesenheit des Antragsstellers vor und verweist auf das Sitzungsmaterial zum Tagesordnungspunkt.

Die Diskussion ist eröffnet.

**Abstimmung des Hauptantrag-01: 0 / 7 / 2 → Damit ist der Antrag abgelehnt.**

## **TOP 21 Diskussion und Beschluss: Presserklärung zum Umgang des ASPA mit studierenden Eltern (Meike Boldt)**

Der Antrag wird aufgrund der Abwesenheit der Antragsstellerin vertagt.

## **TOP 22 Diskussion und Beschluss: Gehaltserhöhung 450-Euro-Jobber (Johannes Struzek)**

Der Antrag wird aufgrund der Abwesenheit des Antragsstellers vertagt.

## **TOP 24 Sonstiges**

Es liegen keine weiteren Anträge vor. Es besteht kein weiterer Redebedarf.

**Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 22:49 Uhr.**

---

Protokollantin

---

Sitzungsleitung